Umfrage der Stiftung Pfadfinden

Ergebnisse

Die Umfrage

- Svenja Reinhardt, die Praktikantin der Stiftung Pfadfinden, führte die Umfrage vom 26.09. bis zum 18.10.2020 durch und wertete sie anschließend aus.
- Von 226 Teilnehmenden haben 185 die Umfrage auch beendet. Ziel war es vor allem Verantwortliche aus Stämmen, Landesverbänden und dem Bundesverband zu erreichen.
- Die Umfrage ist nicht repräsentativ. Erreicht wurde nur, wer die Bundesmail liest oder auf den Social-Media-Kanälen aktiv ist. Eine Grundmotivation zur Unterstützung der Stiftung muss bestehen.
- Die Angaben geben dennoch einen guten Überblick über die Wahrnehmung der Stiftung im BdP.
- Die Teilnehmenden stellen der Stiftung ein gutes Zeugnis für die bisherige Arbeit aus. Dennoch gibt es kritische Stimmen und eine Menge Input für die zukünftige Gestaltung der Stiftungsarbeit.

Svenja stimmt am 1.9.2020 das Konzept der Umfrage mit dem Stiftungsvorstand ab.

Ziele der Umfrage

Öffentlichkeitsarbeit/ Kontakt:

- Aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder (in Verantwortlichkeit) erreichen
- Den aktuellen Bekanntheitsgrad der Stiftung erheben und erweitern
- Auf die Stiftung und ihre Arbeit aufmerksam zu machen und zu informieren
- Abonnenten des Newsletters hinzugewinnen und Kontaktdatenbank erweitern

Feedback:

- Feedback zur bisherigen Zusammenarbeit einholen
- Wie kommen unsere bisherigen Förderprojekte/-schwerpunkte an?

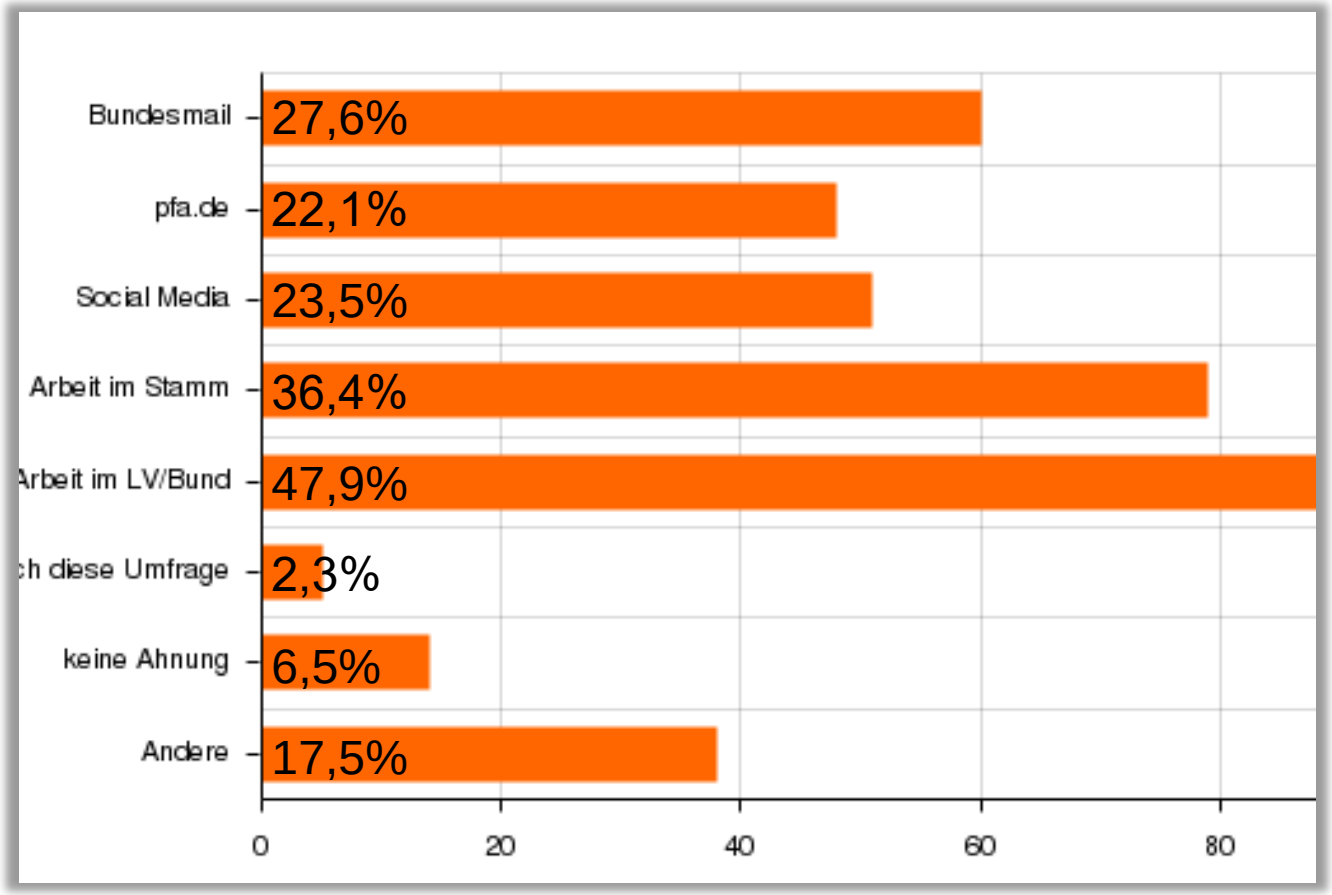
Ausblick Förderprofil:

- Wie kann die Stiftung die Zusammenarbeit mit den Stämmen verbessern?
- Wo liegt in Zukunft der Bedarf an Fördergeldern? Wie kann unsere Arbeit angepasst werden?

Kontakt zur Stiftung

Wie hast du von der Stiftung Pfadfinden erfahren (217TN)?

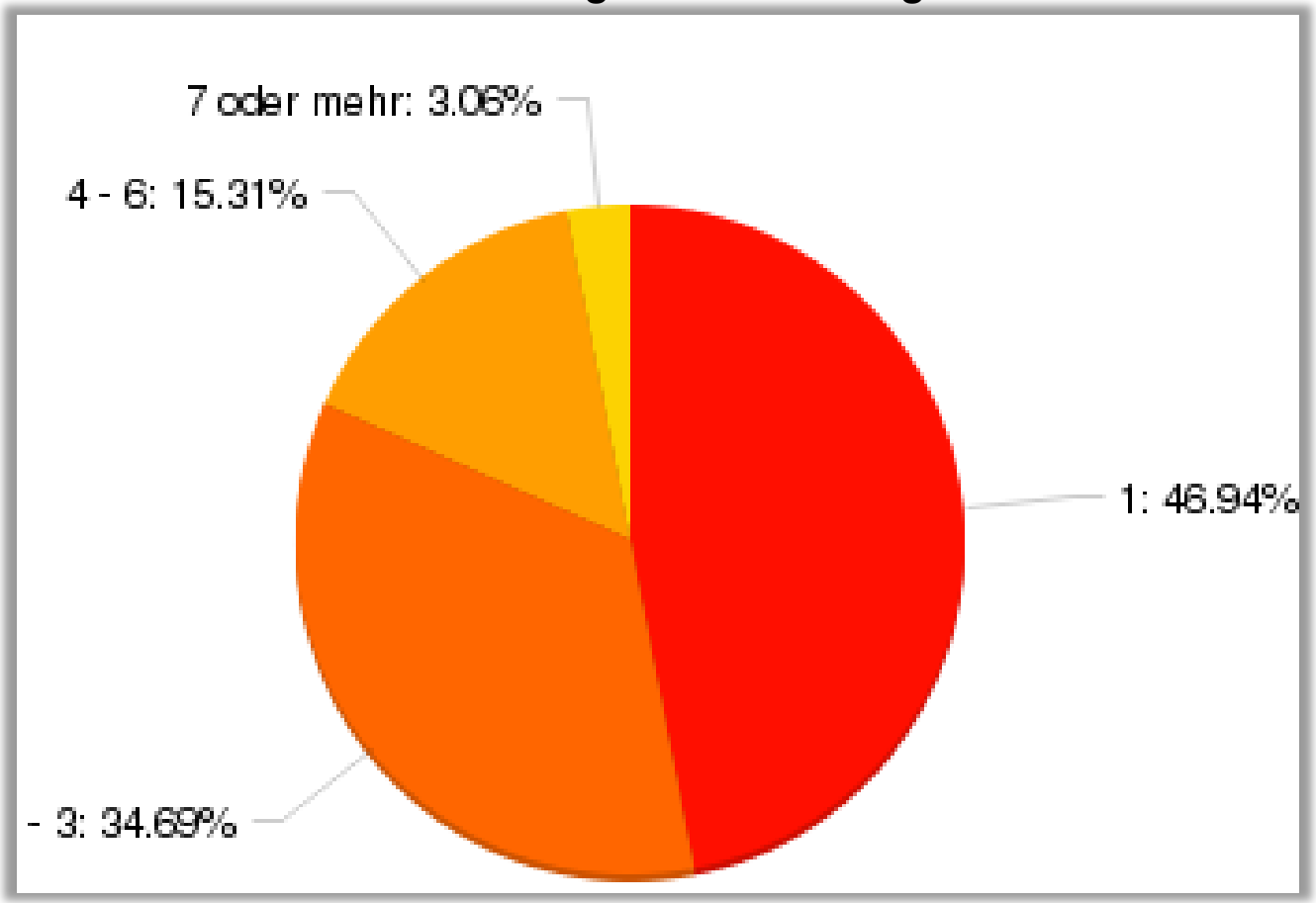
- Nur 5 Teilnehmende kannten die Stiftung vor der Umfrage nicht.
- Die meiste Aufmerksamkeit bekommt die Stiftung durch die Landes- bzw. Bundesarbeit (47,9 %).
- Als „Andere“ nannten einige auch persönliche Gespräche über die Stiftung oder den Kontakt auf Bundeslagern.



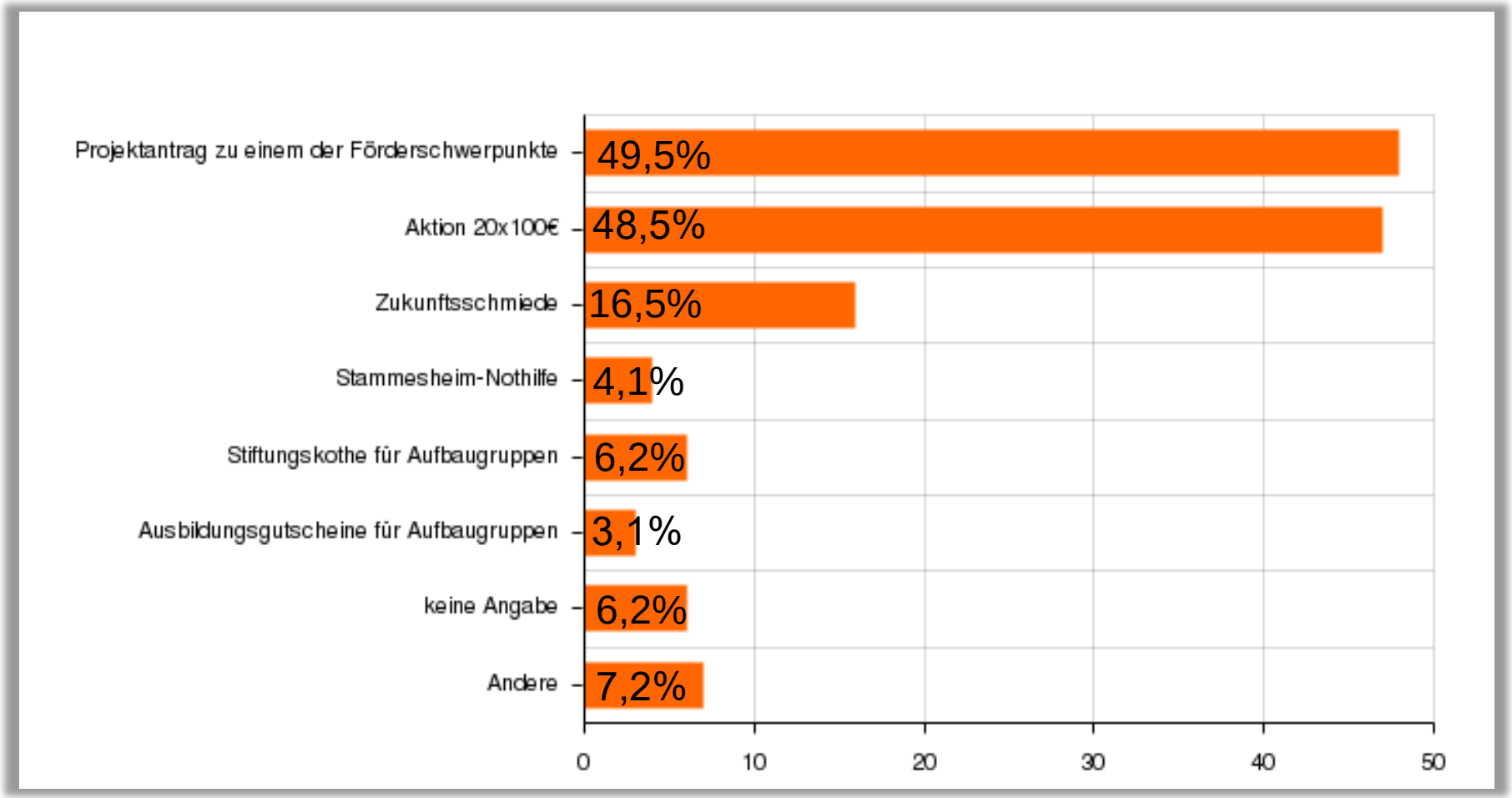
Zusammenarbeit mit der Stiftung

- Von 215 Personen haben 49,3% (106 P.) bereits mit der Stiftung zusammengearbeitet.
- Die Häufigkeit der Zusammen-arbeit bei 98 abgegebenen Stimmen verteilt sich, wie auf dem Schaubild zu sehen.

Anzahl der gestellten Anträge:

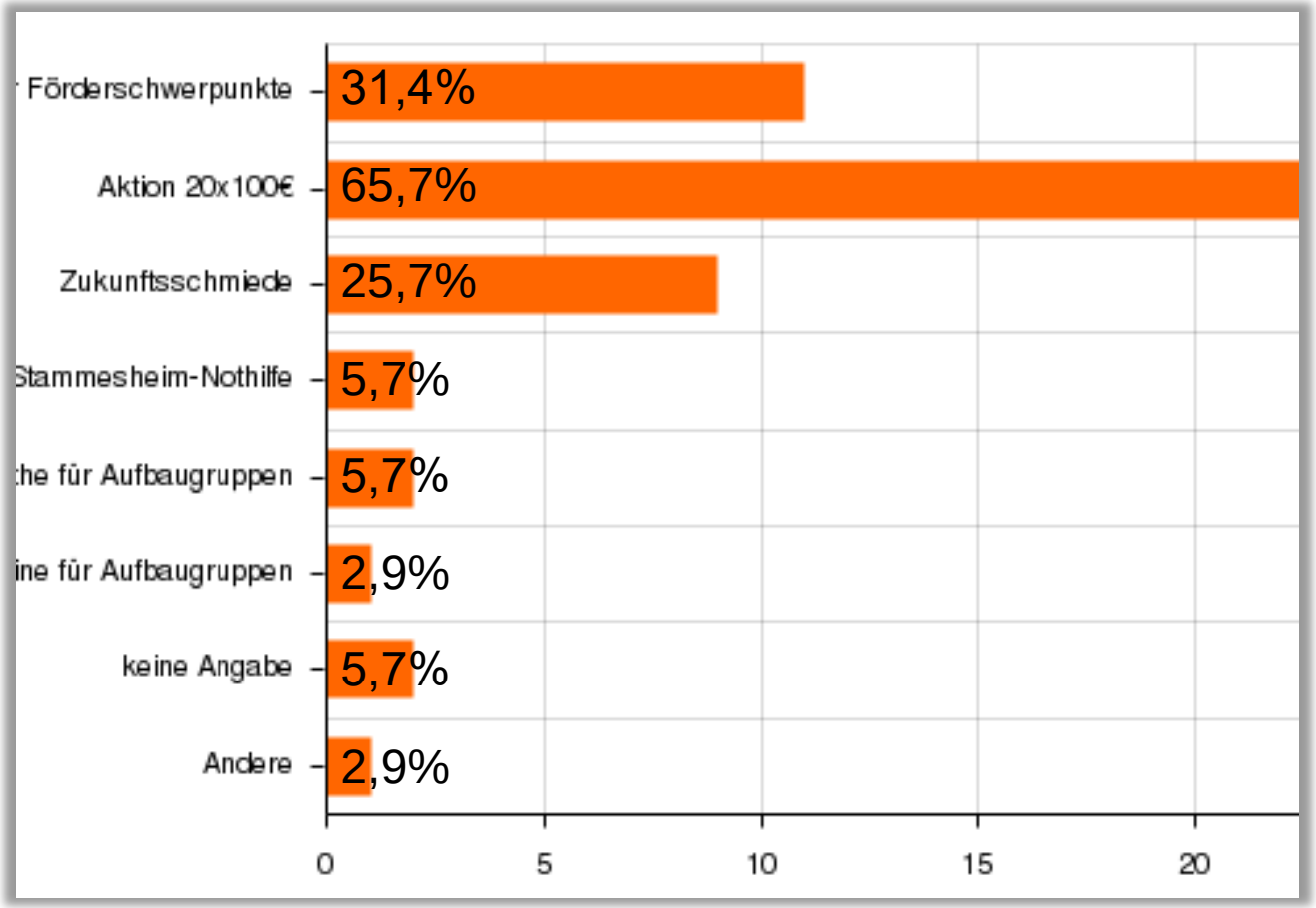


Welche Förderprojekte?



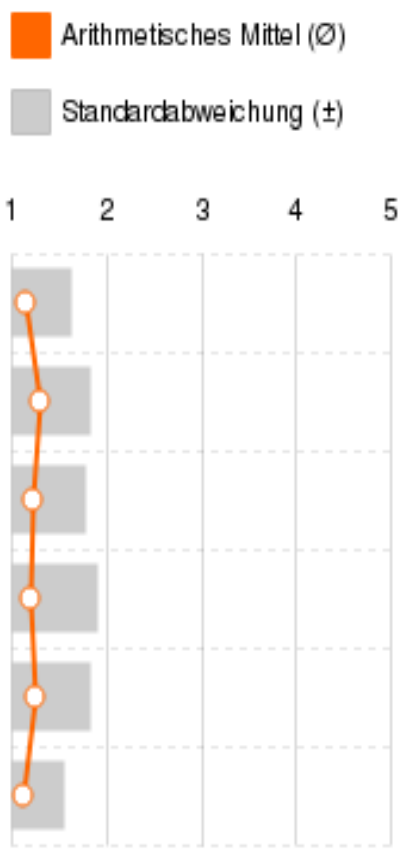
Welche Förderprojekte?

- Bei den **unter 25-jährigen** sind die Stiftungsprojekte mit schnellen Online-Anträgen sehr beliebt.
- 65,7% von 35 Teilnehmenden haben schon einmal bei der Aktion 20x100€ mitgemacht
- 25,7% haben die Zukunftsschmiede beantragt. Die Aktion war zu diesem Zeitpunkt gerade mal einen Monat „alt“.
- 31,4% der unter 25-jährigen haben auch schon einen Projektantrag zu einem der Förderschwerpunkte gestellt.



Wie zufrieden?

	zufrieden (1)		eher zufrieden (2)		teils/teils (3)		eher unzufrieden (4)		unzufrieden (5)		keine Angabe (0)		
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	Ø	±
Beratung zu einem möglic…	74x	76,29	8x	8,25	3x	3,09	-	-	-	-	12x	1,16	0,46
Antragstellung (Verständli…	64x	65,98	16x	16,49	4x	4,12	-	-	-	-	13x	1,29	0,55
Rückmeldung zum Antrag…	67x	69,79	8x	8,33	3x	3,13	1x	1,04	-	-	17x	1,22	0,57
Entscheidung über die För…	76x	79,17	6x	6,25	2x	2,08	-	-	2x	2,08	10x	1,21	0,70
Bericht & Abrechnung	62x	64,58	13x	13,54	2x	2,08	1x	1,04	-	-	18x	1,26	0,57
Auszahlung	68x	70,83	6x	6,25	-	-	1x	1,04	-	-	21x	1,12	0,43



Positive Rückmeldungen

- *Nein. Bei Euch alles Top, da sind eher die Projektausführenden im Stamm das Problem gewesen (Belege verbummelt! Langsame Abrechnung).*
- *Es macht einfach Spaß, sind jedes Mal nette Kontakte. Man merkt, dass hier Pfadfinder etwas für Pfadfinder tun.*
- *Die Förderung ist super. Es ist unverständlich, dass nicht mehr Stämme Anträge stellen*
- *Eine Förderung durch die Stiftung wäre ein Notfall-Notfallplan gewesen. Zum Glück sind wir noch anders aus der Misere gekommen, aber eine Beratung hat stattgefunden und alle am Projekt Beteiligten sehr beruhigt.*
- *Alles gut. Vielen Dank für die problemlose Abwicklung von unseren - zugegebenermaßen - top-Projekten.*
- *Hat alles reibungslos und unbürokratisch geklappt! Danke!*
- *super, wir als Stamm hatten letztes Jahr unsere Irish Night, welche leider über 1000€ Minus in die Stammeskasse gebracht hat. Bei der Stiftung hatten wir im Voraus 100€ beantragt aus den 100 € wurden dann 500 €. Auch unser Grüner Gruppenraum wurde super gefördert und schaut jetzt klasse aus.*
- *Es war super, eine Ansprechpartnerin, die immer Bescheid wusste.*

Verbesserungsvorschläge

Verbesserungsvorschläge:

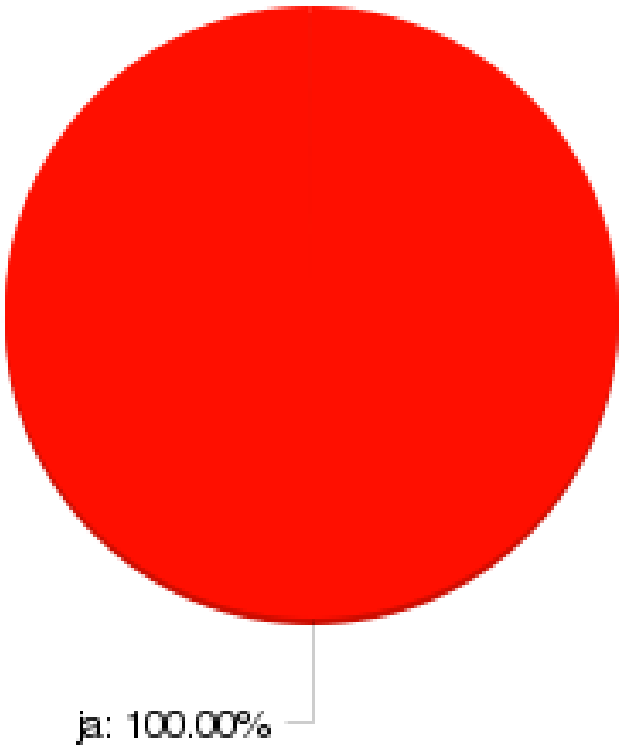
- *Debürokratisieren, leichter Dinge fördern, nicht so altbacken daher kommen #rebranding*
- *Es ist schwierig ein Projekt zum Thema gesunde/ökologische/nachhaltige Ernährung zu fördern, weil Lebensmittelkosten nicht förderbar sind. Das ist schade.*

Sonstige:

- *Die Umfrage lässt die Option nicht so, aber unser Antrag wurde damals nicht akzeptiert. (Bemerkung von mir: Es gab in einer anderen Pfadabfolge die Antwortmöglichkeit „Mein Projektantrag wurde abgelehnt“.)*
- *Haben den Zuschuss nicht in Anspruch genommen*

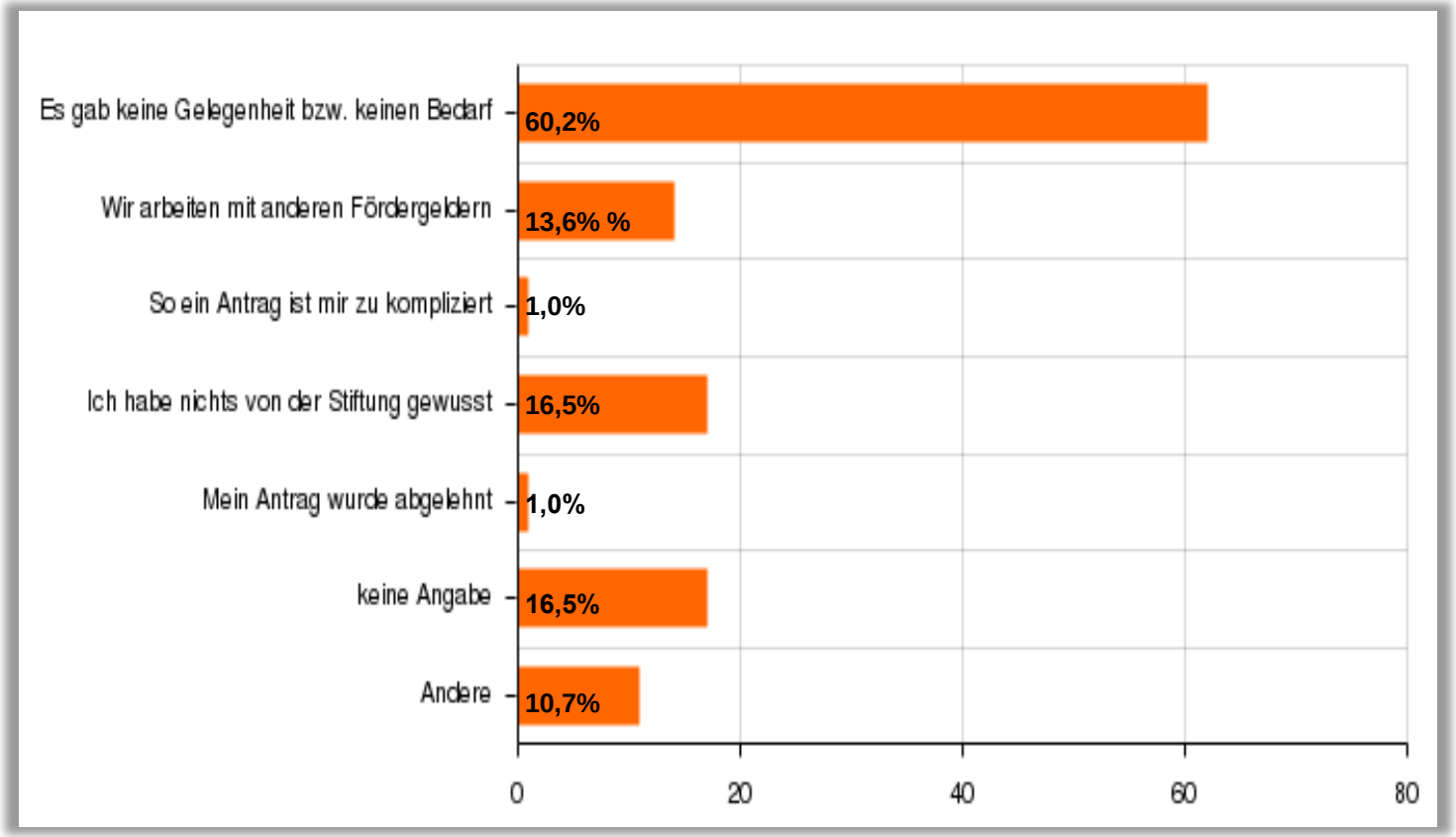
Resümee

96 von 96 Teilnehmenden würden eine Zusammenarbeit mit der Stiftung weiterempfehlen. Sogar diejenigen, die nicht gefördert wurden!



Warum keine Zusammenarbeit?

- Andere Leute im Stamm haben Anträge gestellt
- Sollte beim Stammesrat über ein Projekt entschieden werden. Leider wieder aus den Augen verloren
- Stiftung ist bei Überlegungen zu Förderungen nie auf dem Schirm, keiner weiß so ganz genau was sie machen, nur dass es sie gibt
- Fokus liegt zu sehr auf Programm, statt auf Materialförderung
- Keine fremde Kohle = keine Einmischung
- Die Zusammenarbeit hat jemand anderes aus dem Team übernommen
- Ich war niemals im BdP

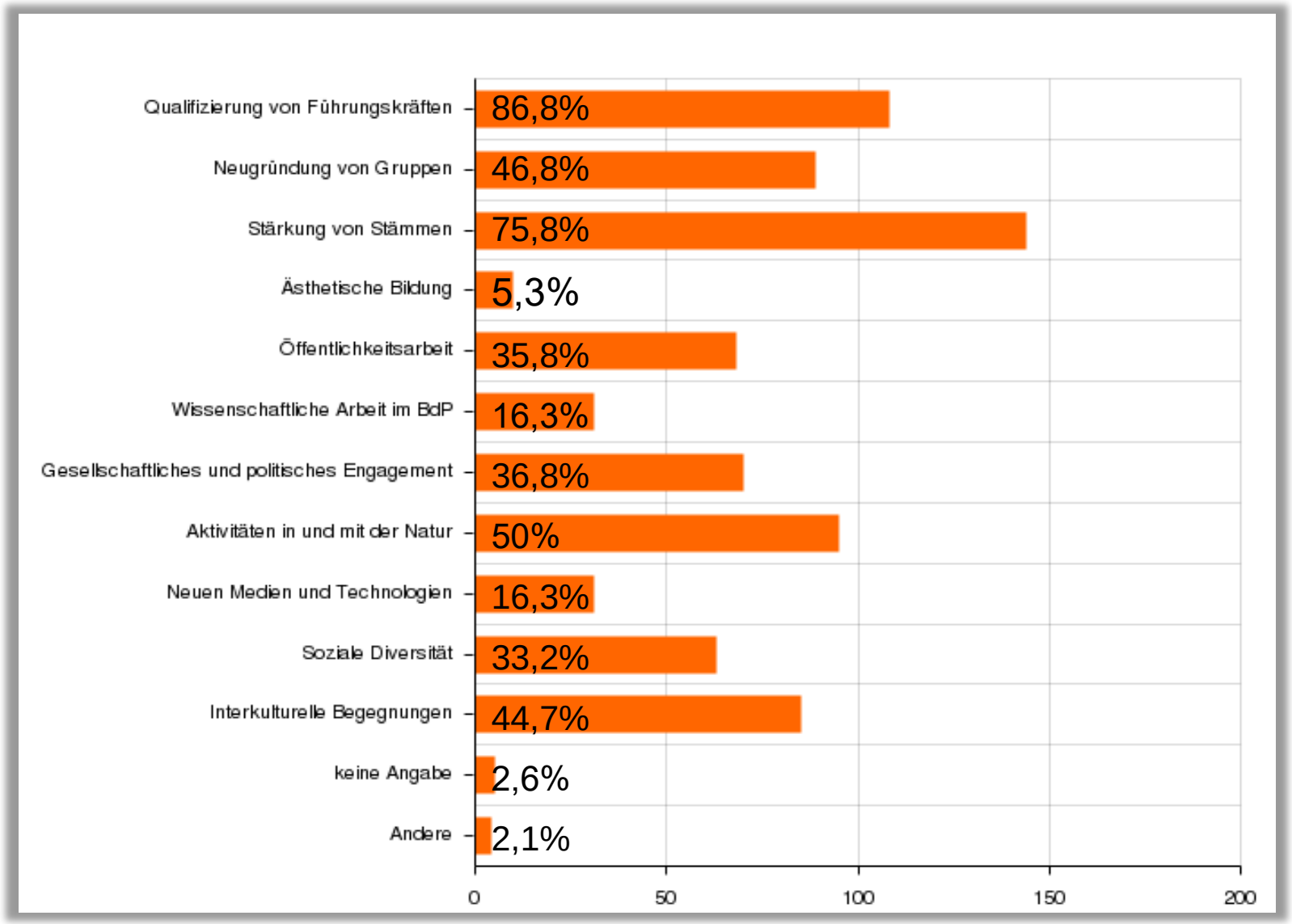


Förderbedarf

Den größten Förderbedarf sehen die Teilnehmenden bei der Stärkung von Stämmen

Außerdem wurde genannt:

- Förderung im Bereich „Hardware“ Zeltmaterial usw...
- Finanziert den desolaten Bundes-BdP und das Zentrum in Immenhausen
- Vielfalt der Stämme (in Strukturen, Brauchtum, Liedern) (mag ich)



Lob, Kritik und Anregungen

- *Mehr Präsenz, vielleicht auf Social Media Kanälen*
- *Es wäre super, wenn die Stiftung auf Kursen präsenter wäre, sodass die junge Generation von Gruppenleitungen von Anfang an weiß, dass es diese Möglichkeit für Förderung gibt*
- *Ich fände es toll, wenn es Paten für Landesverbände bei euch gäbe, die dann auch auf LV Aktionen uns mal besuchen würden. Manchmal denke ich immer noch, der Osten ist zu weit weg von allem.*
- *Ich denke, dass junge Stammesführungen, die schon Anträge gestellt haben, auf Großlagern Werbung machen sollten. Sie müssen als "Werbefiguren" für die Stiftung auftreten.*
- *Ich habe das im Verlauf der Jahre schon mehrmals gegenüber Leuten von der Stiftung geäußert, aber geändert hat sich nicht viel: Es gibt tatsächlich Stämme, die nur wenig Geld für ihr Programm benötigen, selbst wenn es was "Neues, Besonderes, Zukunftsweisendes" ist. Den größten finanziellen Aufwand verursachen immer noch Material und Baumaßnahmen, für die wir in den letzten Jahre problemlos öffentliche Zuschüssen von über 10.000 € und Spenden von privaten Unternehmen von über 20.000 € erhalten haben.*
- *Ganz herzlichen Dank für eure Arbeit!*
- *Hürden abbauen, mehr junge Leute im Vorstand, nicht nur alte Menschen, rebranding, jünger sein, junge Repräsentanten haben (ambassador). Nun habe ich das Bild von alten reichen Menschen, die sich gut fühlen, weil sie ein bisschen Geld spenden und hier und da mal 100 Euro schenken #gutmenschen; schonungslos mal mein Bild von euch mitgeteilt. Sehe ein leichtes Imageproblem*
- *Vielfalt der Stämme (in Strukturen, Brauchtum, Liedern)*
  z.B. Liederbücher finanzieren, Informationen bereitstellen, welche "Pfadfinderlieder" lizenzfrei genutzt werden können.
  "Mehrgenerationen-Stämme" oder -projekte fördern. Projekte in der eigenen Umgebung der Stämme fördern.

Lob, Kritik und Anregungen

- *Ich würde mir mehr so "vorgefertigte einfache" Möglichkeiten wünschen, wie die der Zukunfsschmiede. Da ist es einfacher etwas zu beantragen, da man sich direkt etwas vorstellen kann. Sonst finde ich es aber sehr gut, dass größere Projekte wie die von LVs, vom Bund oder internationale Begegnungen weiterhin gut unterstützt werden.*
- *Aus meiner subjektiven Sicht jetzt - aber auch in der Vergangenheit als Teil einer Landesleitung - fördert die Stiftung Projekt des Bundes und der Landesverbände deutlich großzügiger und unkomplizierter, im Gegensatz zur Förderung von Stammesthemen, die sicherlich mehr den Basic-Charakter haben. Dies halte ich jedoch für einen überdenkens-werten Ansatz, da die relevante Pfadfinderarbeit praxisorientiert auf der örtlichen Ebene stattfindet. Hierfür bin ich Stifter geworden.*
- *Ich finde es generell gut, wenn ein Stamm Aktionen etc. auch ohne große Förderung stemmen kann. Ich habe deswegen immer ein bisschen Unsicherheit, ob ich mich an die Stiftung wenden soll, da wir finanziell gut aufgestellt sind, es aber andere Stämme gibt, die nicht so aufgestellt sind und die das Geld nötiger haben, wie z.B. Neugründungen.*
- *Ich finde ihr seid immer wieder auf den Veranstaltungen präsent und auf LV- und Bundesebene seid ihr gut vernetzt. Bei den Stämmen kann ich das schwer einschätzen und bin gespannt was sie euch zurück melden!*
- *Ich fühle mich gut geserviced.*
- *Ich würde gerne etwas konkretes Schreiben, aber mir fällt nichts zusätzliches ein: Ihr seid präsent in der Bundesmail, auf Bundesversammlungen, ...*

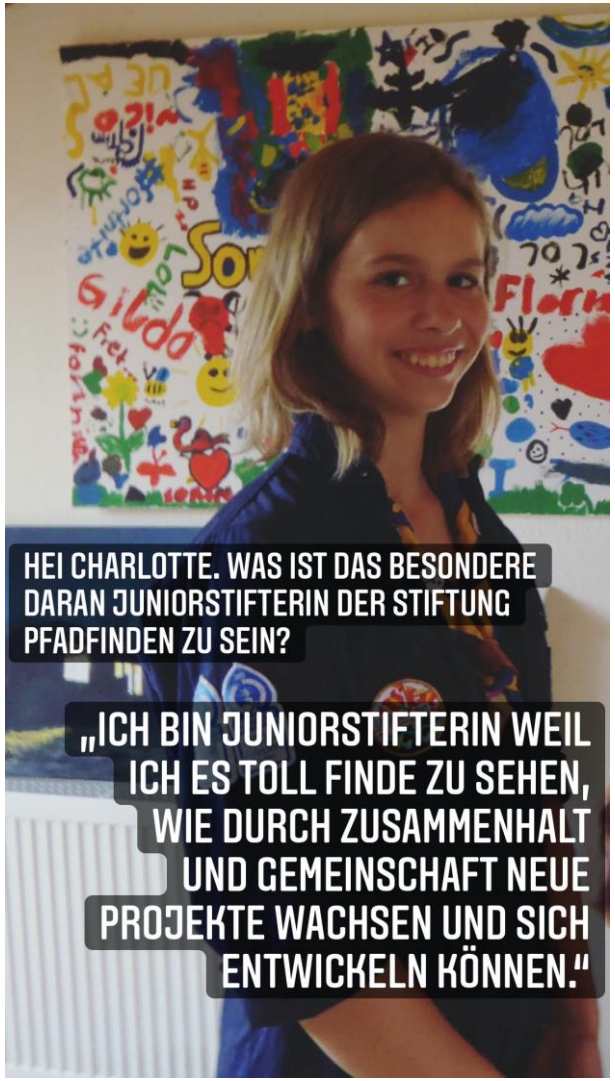
Danke an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

Umfrage der Stiftung Pfadfinden

Diskussion und Umsetzung

Wie ging es weiter?

- Svenja stellte die Ergebnisse der Umfrage im Winter und Frühjahr 2021 im Stiftungsvorstand und im Kuratorium vor.
- In mehreren Runden diskutierten wir die Ergebnisse.
- Zu den Schwerpunktthemen entwickelten wir Ideen, die ihr auf den folgenden Seiten findet.
- Der Stiftungsvorstand behält den Ideenpool im Auge und setzt die vor-geschlagenen Aktionen schrittweise um.
- Erste Maßnahmen sind bereits erfolgt – siehe unsere social media-Kampagne mit Juniorstifter*innen.



Förderprojekte

- Stiftung steht in Konkurrenz zu den öffentlichen Mitteln, die werden von den Stämmen häufiger in Anspruch genommen.
- Idee: Antragsservice – gibt es bei uns schon, wird nur nicht so genannt. Alle Vorstände beraten und begleiten bei der Antragstellung.
- Wie kann das Interesse für den Blick auf die Stiftungshomepage gestärkt werden? Dort sind alle notwendigen Infos verfügbar.
- Gut sind die fertigen Packages – Stiftungskohte – Zukunftsschmiede – Stammesheim-Nothilfe usw.
- Weitere Vereinfachung der Projektanträge/Folgeanträge (s. Zukunftsschmiede) vor allem für Stämme
- Erklärvideo für die Antragstellung, um den Zugang zu erleichtern.
- A-Z-Liste für innovative Projekte / mögliche Förderprojekte
- Angebote stärker problemorientiert machen – Was läuft gerade schlecht?
- Viele Pfadfinder*innen in den Stämmen wissen nicht, dass das Programm, an dem sie teilnehmen, durch die Stiftung gefördert wird. Wir sind hier etwas ratlos, denn eigentlich wiesen wir immer darauf hin, dass die Förderung durch die Stiftung genannt werden soll.
- Stärkere Präsenz in der Zeitschrift Pfade. Es wird dort selten in der Berichterstattung erfolgter Projekte auf die Durchführung mithilfe der Stiftungsförderung hingewiesen. Eventuell lässt sich dieser Umstand mit der Pfade-Redaktion verändern. Dies wird Aufgabe im nächsten Jahr sein.

Präsenz in Kursen

- Höhere Präsenz der Stiftung bei den Zielgruppen/Kurse. Zusätzlich unter Einbeziehung engagierter Juniorstifter und/oder Bereitstellung der Altersgruppe angepassten Informationsmöglichkeiten (Präsentation, Erklärvideos, etc.)
- Auch in diesem Jahr sollten wir die Kurse bespielen. Wenn die digital stattfinden ist das sogar einfacher.
- Die Teilnahme von Antoinette am Grundkurs in Immenhausen (Fotos rechts) war eine gute Erfahrung. Wie lässt sich das in die Landesverbände übertragen? Unsere Beiträge auf den Landesversammlungen sind oft zu kurz.
- Eine Einheit „Stiftung“ für jeden Kurs entwickeln. In jeden Kursordner zumindest eine schriftliche Info. Ansonsten die Grundkurse vor allem in den Blick nehmen.
- Auf Kursen werden oft Projekte geplant – sehr guter Ansatzpunkt für die Förderung durch die Stiftung. Anleitung zur Durchführung von Übungseinheiten zum Antragsverfahren. Wie der Bericht? Was für Bilder? Wie die Darstellung der Projektidee + Kostenkalkulation bis hin zur Abrechnung.
- Erklärvideo für die Antragstellung, um den Zugang zu erleichtern. Das kann dann auch in Kursen genutzt werden.
- Die Juniorstifter*innen und die ehemaligen Antragsteller*innen sollten als Multiplikatoren dienen.

Öffentlichkeitsarbeit und social media

- Auftritt auf Instagram ist sehr gut für den Kontakt zu den aktiven Pfadfinder*innen. In kurzer Zeit konnten viele Follower gewonnen werden.
- Wir präsentieren die Stiftung auch auf linkedIn → schon umgesetzt
- Wir sollten beide Seiten im Blick behalten: Spender und StifterInnen vs. Antragsteller. Wir brauchen Strategien für beide Hauptzielgruppen.
- Stiftung deutlicher in der Öffentlichkeit darstellen. Wir „alten Damen und Herren“ sollten uns in der Öffentlichkeit präsentieren.
- Wieder eine Einladung für Stammesführungen im Bula – Dankeschön und Kontakt herstellen
- Stifterinnen auf dem Bula kenntlich machen
- Mehr in der Pfade-Zeitschrift präsent sein. Redaktion ansprechen und gemeinsam Ideen entwickeln.
- Zum 25-jährigen Jubiläum der Stiftung eine Werbekampagne starten. Für die Planung und Umsetzung Leute aus dem BdP gewinnen.
- Juniorstifter*innen als Werbebotschafter gewinnen.
- Der Stiftung fehlt ein „PR-Mensch“ im Vorstand, der sich nur darum kümmert.

Transparenz und Anschlussfähigkeit

- Paten für LVs haben wir ja schon. Müssen wir noch intensivieren.
- Die persönliche Ebene ist sehr wichtig. Auf Bulas und auf LVs hat es gut geklappt mit der Beratung.
- Die Begleitung durch jüngere Kurator*innen ist sehr gut, Beispiel im Landesverband Niedersachsen mit Helmut und Mola
- Mitglieder des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums persönlich in der Öffentlichkeit vorstellen. → läuft bereits im Newsletter, siehe Fotos
- Mentorenprogramm wie bei der World Scout Foundation
- Die Juniorstifter und die ehemaligen Antragsteller sollten als Multiplikatoren dienen
- Junge Menschen in die Stiftung/ Möglichkeit der Mitarbeit z.B. Praktika publizieren

der Stiftungsvorstand stellt sich vor: heute Apida

Wir setzen unsere kleine Vorstellungsrunde der Stiftungsvorstände fort mit Apida, Anna Stelter, der stellvertretenden Vorsitzenden.

Apida, Jahrgang 1975, kam 1983 zum Stamm Sankt Jörg in Karlsruhe. Als Gruppenleiterin galt ihr Herz der Wölflingsstufe. Sie engagierte sich in Kursleitungen, im Landesverband und auf Bundesebene. Zuletzt vertrat sie die gelbe Stufe in der Bundesleitung.

Apida studierte Sonderpädagogik in Würzburg und arbeitet nun an einer inklusiven Grundschule in Bonn. Auch ihr Mann Florian ist engagierter Pfadfinder und die drei Töchter sind aktiv im Stamm Jupiter in Bonn. So besteht intensiver Kontakt zu den aktuellen pfadfinderischen Herausforderungen.

Seit 2008 ist Apida im Vorstand der Stiftung Pfadfinden, seit mehreren Jahren als stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Sie ist Ansprechpartnerin für unsere Projektleiter*innen und berät und betreut die Pfadfinder*innen bei ihren Vorhaben. So macht sie Mut, gibt praktische Tipps und hilft bei Schwierigkeiten.
Es ist großartig, dass Apida neben ihren vielfältigen familiären und beruflichen Themen so viel Engagement und Zeit der Stiftung Pfadfinden widmet.

der Stiftungsvorstand stellt sich vor: heute Karin

Ein Ergebnis unserer Umfrage: Es soll transparenter werden, wer hinter der Stiftung Pfadfinden steht? Wer ist im Vorstand? Wer trifft die Entscheidungen über Förderungen?
Deshalb starten wir eine kleine Vorstellungsrunde und beginnen heute mit der Vorstandsvorsitzenden Karin Dittrich-Brauner.

Karin kommt aus dem Stamm Greif Wetzlar im LV Hessen. Dort war sie in den 70er- und 80er Jahren Stammesführerin und hat auch als Teamerin in Land und Bund mitgearbeitet. Diese Erfahrungen haben Karin dazu motiviert, Psychologie zu studieren und in der Aus- und Weiterbildung in der Industrie zu arbeiten. Nach ersten Berufserfahrungen machte sie sich selbstständig und war bis vor kurzem Geschäftsführerin einer Unternehmensberatung.

Karin war 1998 Mitgründerin der Stiftung Pfadfinden und engagiert sich seitdem im Vorstand. Sie ist eine echte Netzwerkerin. Es gelingt ihr, immer wieder neue Mitstreiter für Vorstand und Kuratorium zu gewinnen und zu einem Team zu formen.

Noch etwas Privates: Karin ist mit einem Pfadfinder verheiratet und hat drei erwachsene Kinder und drei Enkel. Besonderes herausfordernd ist, dass zwei ihrer Kinder behindert sind und viel Unterstützung brauchen.

Karin wurde für ihr intensives und langjähriges Engagement mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Das ist natürlich auch eine Auszeichnung für unsere Stiftung Pfadfinden. Die hat sich in über 20 Jahren unter Karins Leitung zu einer wichtigen finanziellen Stütze des BdP entwickelt. Gerne könnt ihr Karin anrufen, wenn ihr noch mehr wissen wollt:

Wir bleiben in Kontakt!

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden
Hans Kühn
Kleinlindener Straße 31
35398 Gießen-Allendorf

Tel. 069-175362700
Fax. 069-175362709

www.stiftungpfadfinden.de
info@stiftungpfadfinden.de